

Von der „Steinzeit-Computerei“ zur modernen Astro-Software

5. Teil: Computerdeutungen?

Wolfgang Peterat

Auch wenn sie von einem hochmodernen Computer stammen, sind 90% aller Textmodule sehr einfach gestrickt und folgen einem einfachen Schema, oder anders ausgedrückt: *Ein Computer macht eine Analyse, schafft aber keine Synthese.*

Als Astrologen bemühen wir uns um eine ganzheitliche Deutung. Wir bemühen uns, das Horoskop als Ganzes zu sehen und entsprechend zu deuten und gehen daher weniger in die Detailanalyse einzelner Faktoren.

Ein Computer macht es anders: Das Horoskop wird in kleine Hap-pen zerlegt und diese wiederum werden dann nochmals getrennt, frei nach dem Motto: Erst wenn alles zerlegt ist, können die einzelnen Puzzlebausteine gut gesehen und gedeutet werden. Jeder einzelne Puzzlebaustein bekommt also eine eigene Deutung. Von einem Gesamtbild ist man da natürlich meilenweit entfernt. Ein Beispiel: Wir haben eine Radix vorliegen mit einer Steinbock-Sonne: Der Computer deutet diese entsprechend „richtig“ mit den typischen Saturneigenschaften. Diese Sonne steht nun aber z.B. im 12. Haus – auch diese Deutung wird „richtig“ erledigt. So, und nun hat der Leser den Salat: Bin ich nun pflichtbewusst oder pflichtvergessen?

Als Astrologe hat man mit dieser Konstellation natürlich i.d.R. kein Problem und formuliert einen entsprechenden Satz, in dem Zeichen und Haus vereint gedeutet werden - und auch noch das Quadrat vom Pluto auf die Sonne mit einbezogen wird, denn spätestens hier kapituliert jede Software (Zeichen + Haus + Aspekt).

Aber warum ist das so?

Für einen Computer sollte dies ja kein Problem sein? Ist es auch nicht. Das Problem liegt bei den Autoren der Texte. Es ist ja relativ einfach, gute bis sehr gute Texte zu einzelnen Konstellationen zu verfassen (Planeten in Zeichen,

Planeten in Häusern, Aspekte zwischen Planeten). Schier unmöglich ist es aber, zusammenhängende Texte in Schublade zu stecken (also z.B. einen Textbaustein mit der Deutung für die Steinbocksonne in 12 mit Plutoquadrat), da der Schreibaufwand für diese entstehende Menge an Texten unendlich aufwändig ist.

Persönlich bin ich darüber recht glücklich, denn **das bedeutet, dass ein Computer keine Astrologen ersetzen kann** - und das ist sehr gut so.

Beim Schachspielen ist das völlig anders. Die Logik des Computers spielt hier seine Stärken aus; es ist ein Denkspiel und kein komplexes Wesen wie ein Mensch mit entsprechenden Mustern, etc.

Es kann natürlich irgendwann mal soweit sein, dass sich ein Texter-Team für ein paar Jahre zusammensetzt und entsprechend komplexe Deutungen schreibt, welche dann homogenere Ergebnisse liefern.

Das klingt nun beinahe so, als ob ich keine Textbausteine mag - ist es aber nicht - ich liebe Textbausteine, denn sie haben auch sehr viele Vorteile. Wenn einem z.B. bei einem bestimmten Horoskop keine griffige Deutung einfällt genügt ein Klick und man kann lesen, was andere Astrologen zu diesem Thema schreiben, das ist in der Praxis ein prima Denkanstoß. Oder: Wenn man an der Mimik des Gegenübers sehr deutlich merkt, dass er mit dieser Deutung nichts anfangen will, dann kann man ihm so einfach zeigen, dass auch andere namhafte Astrologen dieses Thema so beschreiben - und ihn dabei nicht mal kennen.

Wenn eine Astro-Software über die Möglichkeit verfügt, eigene Deutungstexte selbst verfassen zu können, dann ist das eine ganz prima Sache. Wenn man z.B. etwas Spannendes zu einem Mond-Saturn-Quadrat in einem Buch liest (oder in einem Seminar hört, etc., etc.), dann kann man dies ganz



Foto © Wolfgang Peterat

einfach selbst im Programm eintragen und die Software ordnet es dann entsprechend zu. Und das bei jedem Horoskop, in dem die beschriebenen Konstellationen vorhanden sind, werden die dazu passenden Texte automatisch zusammengestellt.

Bei Astroplus ist dies möglich!

Man kann natürlich auch ganz einfach eigene Deutungs-Sets anlegen, z.B. eines für Kinderhoroskope, ein anderes für homöopathische Zuordnungen oder auch eines für Transite-Deutungen. Oder man trägt auch für sich selbst z.B. die *KdG von Ebertin*¹ in sein eigenes Programm ein und hat so stets eine effektive Deutungshilfe, die nur einen Mausklick entfernt ist.

Viele Klienten schätzen es auch, nach einer Beratung „etwas“ zum Nachstudium mit nach Hause nehmen zu können. Umgekehrt geht's natürlich auch: Vor einem ersten Beratungsgespräch kann man dem Klienten ein wenig Lese-stoff in Form einer schriftlichen Persönlichkeitsanalyse per Post oder bequem als PDF per Mail zusenden. Der Klient kann sich somit vor der Beratung gut vorbereiten und als Astrologe muss man nicht bei Null beginnen, sondern kann sich gleich auf wesentliche Themen im Radix (oder der Synastrie) konzentrieren.

Somit können Deutungs-Sets eine großartige Hilfe für den Astrologen und ein besonderes Service für den Klienten sein.

Fortsetzung folgt

Kontaktdaten:
Wolfgang Peterat
www.astrocontact.at
info@astrocontact.at

¹ „Kombination der Gestirneinflüsse“, Ebertin -> <http://www.amazon.de/Kombination-Gestirneinfl%C3%BCsse-Reinhold-Ebertin/dp/3925100709>